

**August Wilhelm von Schlegel an Philipp Joseph von Rehfues
Bonn, 11.09.1838**

<i>Handschriften-Datengeber</i>	Bonn, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>Signatur</i>	S 1392 : 19
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 e. Br. (1 Doppelbl.=1 S.) mit hs. Adresse
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Strobel, Jochen
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-07-20]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-07-20/briefid/3160 .

[1] Ew. Hochwohlgeboren

wollen gütigst entschuldigen, daß ich gestern Abend nicht sogleich antworten konnte. Ich war seit mehreren Tagen unpaß; befinde mich aber heute wieder vollkommen wohl, und erwarte mit größtem Vergnügen Ihren Besuch, um so mehr, da ich sehr begierig bin, den berühmten ^{Strauss} Gelehrten den Sie mir zuführen wollen, persönlich kennen zu lernen. Ich bewundre seinen Scharfsinn eben so sehr, als seinen Muth.

Zugleich sende ich mit bestem Dank die vier Bändchen zurück.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner ausgezeichnetsten Hochachtung.

Ew. Hochwohlgeb.

ergebenster AWv Schlegel

Dienstag Morgen

d. 11^{ten} Sept.

[2] [leer]

[3] [leer]

[4] Herrn

Geheime-Ober-Regierungsrath

von Rehfues Hochwohlgeb.

nebst Büchern

[1] 1838.

Namen

Strauß, David Friedrich

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Von unbekannter Hand
hinzugefügt

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Notiz des Empfängers

Notiz des Empfängers